

Anlage 1

Eitorf, 07. November 2014

Gemeinde Eitorf
Vorsitzenden des Ausschusses für Bauen und Verkehr
Herrn
Christoph Müller

GEMEINDE EITORF				
Eingang				
17.11.14		12-13		
60/10				

Eintritt in Büschers

07/11/2014

Betr.: Bürgerantrag
Anlage: 2 Fotos

Sehr geehrter Herr Müller,

ABV

bereits im August hatte ich Gelegenheit, mit Ihnen über den Gehweg entlang der Büscher Str. zu sprechen. Anlaß dafür war die Aufforderung der Gemeinde (Ordnungsamt) an mich, den Gehweg entlang meines Grundstücks vom Grünwuchs zu befreien.

Wie aus den beigefügten Fotos zu erkennen ist, wurde der Gehweg entlang der Büscher Str. mit einer Oberfläche aus Verbundsteinen versehen, die in Sand verlegt wurden. Welche Argumente die damals bei der Gemeinde für diese Ausführung Verantwortlichen hatten, ist mir nicht bekannt. Klar ist jedoch, dass eine solche Ausführung des Gehwegs in Bereichen, in denen praktisch kein Fußgängerverkehr vorkommt (weniger als 10 Fußgänger pro Tag), von der Natur als Wachstumsfläche genutzt wird (siehe Foto 2). Aufgrund der Form der Verbundsteine, der teilweise sehr breiten Fugen und der über die Jahre entstandenen Unebenheiten ist dauerhaft ein erheblicher Aufwand zu betreiben, um den Grünwuchs kurz zu halten. Tatsächlich ist es erforderlich, auf den Knien Stück für Stück der Fugen mit einem spitzen Gegenstand (Messer) zu reinigen. Im Volksmund ist dies die Arbeit für jemanden, „der Vater und Mutter erschlagen hat“. Wer glaubt es besser zu wissen, soll es gern mit jedem erdenklichen Werkzeug selbst versuchen.

Wie an vielen Teilstücken in Mühleip der mit diesem Verbundpflaster versehenen Gehwege zu erkennen ist, tun sich die für die Pflege Verantwortlichen Grundstückseigentümer schwer mit dieser Aufgabe. Bei einer älter werdenden Bevölkerung wird die Lage noch ungünstiger. Zu glauben, man könne damit einen Hausmeisterservice beauftragen, klingt wie ein Märchen.

Ich beantrage deshalb, mindestens für die wenig begangenen Teilstücke der Gehwege entlang der oberen Büscher Straße, die mit diesem Verbundpflaster versehen sind, eine dauerhafte Lösung zur Vereinfachung der Pflege zu finden. Dies könnte z.B. die Neuverlegung der vorhandenen Steine in einer für Pflanzen schwer zu durchdringenden Fugenmasse sein, wie sie heute in vielen Städten beim Pflaster verwendet wird. Auch die Überdeckung mit Bitumen wäre eine Möglichkeit. Fachleute kennen sicher noch andere Lösungen.

Ich bitte Sie, sich der Sache anzunehmen.

Mit freundlichen Grüßen

~~P.S.~~ Die Neuverlegung der Steine in Sand, wie kürzlich durch den Bauhof der Gemeinde vor dem Grundstück Büscher Str. 41 (Herr Derscheid) durchgeführt, ist keine dauerhafte Lösung, obwohl dabei auch die Wurzeln des Grünwuchses entfernt werden und damit 2-3 Jahre keine Probleme auftreten.